

Tierisch ulkig

Ein 14-Jähriger zeichnet Comics und einen neuen Uhli

Uelzen/Salzhausen. Tobias Knitt ist eigentlich ein ganz normaler 14-Jähriger. Er lebt in Salzhausen, einem Dorf zwischen Lüneburg und Seevetal, besucht das Gymnasium und trifft sich gern mit anderen Jugendlichen und Leuten, die das Gleiche mögen, was er mag. Wie fast jeder Junge in seinem Alter macht er das auch mit seinem Computer über das Internet.

Aber was macht er da genau? Tobias Knitt ist nämlich Cartoonist und



Tobias Knitt in echt und als Comic. Foto: Privat



EIN NEUES FEDERKLEID FÜR MICH

Liebe Kinder!

Endlich ein neues Federkleid! Dank Tobi kann ich nun auch mit den modernsten Zeitungsmaskottchen mithalten. Wie gefällt euch mein neues Aussehen? Ich bin gespannt auf eure Post!

BILDER IM NETZ: KLIICK & GEWINN



Schon seit er 11 ist, zeichnet Tobi für die AZ.

Erfinder der lustigen Bilderwitzze, die regelmäßig im Kinderland er-

scheinen. Im Kopf des netten Norddeutschen entstehen die ulkigsten Kunstfiguren – und so hat der begabte Zeichner im Auftrag der AZ auch dem Kinderland-Maskottchen „Uhli“ ein neues Federkleid verschafft. Nicht länger nur mit einem Stift, sondern ganz modern auch mit Kamera begrüßt euch eure Eule nun an jedem Wochenende.

Viel lebendiger wirkt Uhli jetzt. Das liegt wohl daran, dass Tobi am allerliebsten Tiere zeichnet. „Da kann man so schön rumexperimentieren und tierische und menschliche Eigenschaften mixen“, erklärt

Knitt. Dann lümmelt sich ein Igel in seinem Blätterhaufen zum Winterschlaf auch schon mal Talkshow-guckend vor der Glotze. Dass Uhli nun so lebendig wirkt, liegt aber auch an Tobis Zeichenstil. Der Neuntklässler arbeitet nämlich gerade sehr viel mit 3-D-Modellen, bei denen man manchmal das Gefühl hat, sie krabbeln gleich aus der Zeitung oder dem Bildschirm heraus. Mit einer richtigen

Computerspiel-Firma, Cranox Interactive, und mit einem berühmten deutschen Cartoonisten arbeitet Knitt schon an gemeinsamen Projekten. Sogar mit deutschen Grafikern von Disney Pixar („Oben“, „WALL-E“) hat Tobi schon zu tun gehabt. Klar, dass sein Traumberuf Cartoonist oder Grafiker ist. Seine erste Ausstellung hat er schon eröffnet, am 23. April im Haus des Gastes in Salzhausen.

Alle Aprilbilder findet ihr in der Fotogalerie auf der Internet-Seite der AZ, az-online.de. Dort könnt ihr jedes Bild noch bis Donnerstag, 20. Mai, 11 Uhr, bewerten. Für das Bild mit der besten Bewertung wartet als Preis das Familienspiel „Snorta“ auf euch. Wenn du anders als Henry Kratel (5) aus Uelzen, der den Dino oben zu Papier gebracht hat, im April kein Bild gemalt, aber eine Bewertung abgegeben hast, schick mir eine E-Mail mit dem Betreff „Online-Bewertung“. Denn auch unter allen Bewertern wird ein Spiel verlost.

COMIC-TEST

Lurchis Abenteuer

• „Lurchis Abenteuer – Das lustige Salamander-Buch“ (ab 4 J., Esslinger, 12,90 Euro) ist ein schönes Buch. Da werden Comic-Geschichten in Schreibschrift und in Reimform vom Salamander Lurchi und seinen

Freunden erzählt, die alle ganz witzige Namen haben. Meine Mama hat mir erklärt, dass es Salamander-Schuhgeschäfte gibt. Als sie noch klein war, gab es dort für Kinder immer ein kleines Heft mit einer Geschichte von Lurchi und die stehen jetzt in diesem Buch. Am lustigsten fand ich die Geschichte von König „Dickbauch“ und die vielen Bilder. Die waren lustig und ganz schön spannend. Am besten hat mir gefallen, dass die Freunde alle zusammenhalten und zum Schluss deshalb immer gewinnen.

Hannes Quast (4)

Ein Schiff für 4000 Menschen

Luxusliner „Celebrity Eclipse“ auf erster Fahrt von Hamburg aus

Hamburg. Im April habe ich die „Celebrity Eclipse“ in der Hamburger Hafencity gesehen. Das ist der größte Luxusliner, der jemals in Deutschland (von der Meyerwerft in Papenburg) gebaut wurde.

Das Schiff ist wirklich riesig und sieht toll aus. Es ist 315 Meter lang und 37 Meter breit. Auf Bord



315 Meter, so lang wie drei Bundesliga-Fußballfelder, ist der Luxusliner, den Max in Hamburg sah. Foto: M. Meyer

ein Casino, und vieles mehr. An den Seiten sind die Rettungsboote angebracht. Es gibt Luxusrettungsboote und normale Rettungsboote. Die Luxusrettungsboote haben sogar Fenster. Leider konnten nur Passagiere und Besatzungsmitglieder das Schiff betreten. Ich musste hinter der Absperrung bleiben. Leider!

Eigentlich sollte das Schiff schon um 17 Uhr in See stechen. Aber wegen des Flugverbotes (wegen der Vulkanasche) wurde die Überfahrt nach Southampton in England auf 21 Uhr verschoben. Trotzdem haben es nicht alle Passagiere rechtzeitig an Bord geschafft. Nur 300 statt 700 Leute waren rechtzeitig in der Hafencity. Ich wäre gern mitgefahren.



Auch Pauline Ebert aus Uelzen war an der See.

befinden sich 1425 Kabinen für Urlauber. Viele Kabinen haben Balkone.

2850 Passagiere können auf der Eclipse mitfahren und über 1000 Mann

Besatzung. Auf zwei Gäste kommt also ein Besatzungsmitglied. Das Schiff kann 24 Knoten schnell fahren. Das sind ungefähr 44 Kilometer in der Stunde.

Auf dem Oberdeck sind 2000 Quadratmeter Rasen. Es gibt auch einen Hubschrauberlandeplatz, zehn Restaurants, Theater, Schwimmbäder, Einkaufspassagen, Bars,

Maximilian Meyer (10) aus Ebstorf

MACHT MIT!

Malt, schreibt und fotografiert fürs Kinderland: Ihr bestimmt die Themen. Aber für die nächsten Ausgaben freue ich mich besonders über eure Beiträge rund um Fußball, Afrika und die WM und über eure Testbewerbungen für Fußballbücher.

DENKT DRAN!

Bei allen Einsendungen immer angeben: euren Namen, Alter, Wohnort und Telefonnummer.

KONTAKT

Eure Ansprechpartnerin:

Eva-Maria Mittelstädt

AZ Kinderland
Gr. Liederner Straße 45
29525 Uelzen

kinderland.az@cbeckers.de